

Einblicke

#kurSHalten

CDU



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

in dieser Woche haben wir im Landtag wieder mit den Sitzungswochen begonnen. In Zeiten wie diesen ist das nicht immer leicht: In der Coronakrise kam der Ukrainekrieg und in Folge dessen die Energiepreiskrise – diese stellt uns alle gemeinsam vor enorme Herausforderungen!

Ich weiß, dass viele in unserem Land höchst sorgenvoll in den Winter schauen. Die Preise explodieren förmlich und jeden Tag scheinen neue Herausforderungen ins Haus zu kommen. Wir als Land wollen das bestmöglich abfedern, sagen aber auch: Zum einen wird es als erstes das Engagement des Bundes für ganz Deutschland erfordern, zum anderen werden wir genau dann punktgenau im

Land helfen und hoffen, dass wir dann so Privathaushalte und Unternehmen so gut es geht stützen können. Parallel dazu treiben wir auf allen Ebenen den Umbau unseres Energiesystems voran. Es muss uns noch viel schneller gelingen, unabhängiger zu werden von Gas-Importen. Insbesondere unsere selbst erzeugte Energie durch Wind und Sonne, die wir ja in Schleswig-Holstein schon in großen Mengen haben, wollen wir in allen Sektoren noch viel stärker nutzen. Dafür werde ich weiterhin jeden Tag kämpfen!

*Auf bald und
herzliche Grüße!*

Andreas Hein



Wichtige Themen beim Handwerk SH

Ein herausragender parlamentarischer Abend von Handwerk Schleswig-Holstein e.V. in Kiel: Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck ist in seiner Videobotschaft mit einer sehr treffenden Analyse der Lage am Energiemarkt auf deren Auswirkungen eingegangen. Unser Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen ist anschließend in seiner bildreichen und sehr beeindruckenden Rede auf die Themen, die wir jetzt anpacken müssen, eingegangen. Präsident Thorsten Freiberg führte wie immer souverän und pointiert durch den Abend. Mit dabei waren unter anderem auch Nina Eskildsen, Präsidentin des Kfz-Handwerks, und mein geschätzter Landtagskollege Peer Knöfler.

Stadtwerke-Nachwuchs organisiert Podiumsdiskussion



Die Auszubildenden und dualen Studenten der Stadtwerke Heide hatten zum Thema „Klimaneutrales Heizen“ eine Podiumsdiskussion im Stadttheater organisiert. Auf dem Podium waren sie selbst, Staatssekretär Joschka Knuth aus dem Ministerium für Energiewende, Professor Dr. Reiner Schütt von der FH Westküste und ein Vertreter von Fridays for Future. Geschäftsführer Stefan Vergo hatte den Auszubildenden und dualen Studenten da eine ganz schöne Aufgabe übertragen, denn sie mussten den kompletten Abend selbst organisieren. Die Aufgabe haben sie bravourös gemeistert!

Rehkitzrettung soll mit digitaler Hilfe weiter verbessert werden



Das Drohnen-Projekt der Firma NAITURE des Bio-Westhof zusammen mit der Fachhochschule Westküste kann mittels Künstlicher Intelligenz Pflanzen und Tiere erkennen. Es dient dazu, Unkraut zu erkennen und in unserem heutigen Fall Rehkitze. Dabei fliegt die Drohne das Feld nach dem Start eigenständig mit ihrer Wärmebildkamera ab und markiert etwaige Rehkitze auf einer Karte. Diese Punkte kann man dann mit z. B. einem Smartphone und der entsprechenden App anlaufen, um die Rehkitze zu retten. Dies wollen wir mit der Jägerschaft im nächsten Jahr bei der ersten Mahd weiter ausbauen um die Rehkitzrettung noch effektiver zu machen.

AKW Brokdorf bleibt abgeschaltet!

Die FDP wollte in dieser Woche dafür sorgen, dass das AKW Brokdorf wieder in Betrieb genommen wird. Dem haben wir eine klare Absage erteilt! In meiner Rede im Landtag habe ich das dargelegt und begründet.

Ja, jede Kilowattstunde zählt, und das sowohl in der Erzeugung, wie auch im Verbrauch. Angesichts einer möglichen Gasmangellage wurden bereits Gaskraftwerke, die zur Stromerzeugung mit Erdgas betrieben wurden, abgeschaltet, um Erdgas zu sparen.

Die Bundesregierung prüft derzeit, welche Kohlekraftwerke und auch Kernkraftwerke (drei befinden sich noch im Betrieb) weiterlaufen können, um sie zur Stromerzeugung einzusetzen. Die FDP wollte nun auch unser Atomkraftwerk in Brokdorf, welches Ende 2021 abgeschaltet wurde, wieder hochfahren.

Doch es gibt mehrere Probleme:

1. Das Wiederauffahren, ist derzeit gesetzlich ausgeschlossen.
2. Neue Brennelemente sind nicht oder kaum verfügbar – es würde Monate dauern, neue geeignete Brennelemente zu beschaffen.
3. Die Liste der besonderen Gefahren laut Atommüllreport für das AKW macht ebenfalls nachdenklich: Der EU-Stresstest sieht u.a. den Hochwasserschutz nicht gewährleisten.

Für mich ein weiterer wesentlicher Punkt: Wir erzeugen in Schleswig-Holstein deutlich mehr erneuerbaren Strom, als wir verbrauchen. Teilweise müssen wir Windkraftträder und PV Anlagen abschalten. Wie sinnvoll wäre es da, ein risikobehaftetes Atomkraftwerk in einigen Jahren wieder in Betrieb zu nehmen? Es würde im Zweifel die Produktion von erneuerbarer Energie verhindern.

Auch ich bin dafür zu prüfen, ob wir die noch im Betrieb befindlichen Kernkraftwerke (Emsland, Isar 2, Neckarwestheim 2) nicht abschalten, sondern zeitlich befristet weiterlaufen lassen, wenn es Sinn macht. Bei Brokdorf bin ich mir sicher – es macht definitiv keinen Sinn.

Besuch der Innovations-Messe in Dänemark



Messe im Innovations-Business-Park in Vejle (Dänemark) – da mussten wir natürlich mit den Kollegen der Entwicklungsagentur Region Heide, der Wi-REG, dem Technologiezentrum FL, der Hochschule FL und der WTSH vertreten sein. Gemeinsam sind wir richtig stark – ein mega erfolgreicher Tag!

Großartiges Volksfest in meiner alten Heimat Tellingstedt



Volksfest in Tellingstedt mit einem grandiosen Umzug, mit so vielen tollen Ideen und Themen – top! Das ganze Dorf war auf den Beinen und freute sich, endlich wieder einmal zu feiern! Es war so schön, Euch alle wiederzusehen!

13. Kropper Mondscheinnacht

Die 13. Kropper Mondscheinnacht wurde mit dem traditionellen Signal und dem „aufgehenden Mond“ von Bürgermeister Stefan Ploog eröffnet. Ein volles Programm wartete auf die vielen Besucher! Das wurde auch dankbar angenommen, die ganze Region war da und hat mitgefeiert – großartig!



100 Jahre KÄHLER Bau gefeiert

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren KÄHLER Bau! Wir durften eine emotionale, warmherzige und sehr persönliche Jubiläumsfeier in Büsum erleben. Tolle Grußworte von Kreispräsidentin Ute Borwieck-Dethlefs, Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje, Thorsten Freiberg vom Baugewerbeverband, Björn Ipsen von der IHK, Jörn Arp von der Handwerkskammer und – für mich sehr emotional und so ehrlich – von unserem Kreishandwerksmeister Björn Will, der sagte: „Wenn ich mein Haus nicht selbst bauen könnte, würde ich es von Kähler bauen lassen.“ Was für ein Kompliment, mehr geht nicht! Ein Unternehmen, das für seine Dithmarscher Tugenden gewürdigt und belohnt wurde und ein echtes Vorbild abgibt. Alles Gute für die nächsten 100!

